

## BRASILIANISCHE ZENTRALBANK BELÄSST LEITZINS SELIC BEI 6,5%

Gesunkene Inflationsrisiken. Analysten rechnen damit, dass die Zinsen auch 2019 stabil bleiben

### Wirtschaft

Neue Regierung soll in der Wirtschaftspolitik mit einer Stimme sprechen  
Wirtschaftsminister Guedes verfolgt einen sehr liberalen Kurs

### Außenhandel

Außenpolitische Herausforderungen für die neue Regierung  
Angesichts der weltpolitischen Lage sollte Bolsonaro Konflikte mit Partnern meiden

### Kfz

Präsident Temer unterzeichnet Gesetz für Förderprogramm der Kfz-Industrie  
Förderregime „Rota 2030“ bietet Investitionssicherheit und stärkt die Wettbewerbsfähigkeit

### IoT

BNDES vergibt Fördermittel von insgesamt R\$ 30 Mio. an IoT-Pilotprojekte  
Für die Entwicklung des Internets der Dinge gibt es zudem spezielle Kreditlinien

### Elektronik

Elektro- und Elektronikindustrie erzielt 7% mehr Umsatz als 2017  
Erlös liegt aber immer noch 20% unter dem Rekordergebnis aus 2013

### Statistik

Tabellen  
Statistik



Die Geschäfte von  
Heute entwickeln  
sich in der digitalen  
Welt.

Wir helfen Ihnen  
auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

 /kpmgbrasil



Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

COMMERZBANK 

## Brasilianische Zentralbank belässt Leitzins Selic bei 6,5%

Die brasilianische Zentralbank belässt den Leitzinssatz Selic weiterhin bei 6,5 Prozent pro Jahr. Dies entschied das geldpolitische Komitee der Bank (Copom) auf seiner letzten Sitzung in diesem Jahr am 12. Dezember. Das Gremium beließ den Leitzinssatz damit zum sechsten Mal in Folge unverändert. Der Selic befindet sich bereits seit März 2018 auf dem historisch niedrigen Niveau von 6,5%.

In ihrer Stellungnahme begründeten die Währungshüter ihre Zinsentscheidung mit den gesunkenen Inflationsrisiken. Die Chancen, dass die neue, wirtschaftsliberale Regierung im nächsten Jahr mit der Reformagenda vorankommen wird, sind gestiegen. Dazu geht von der Wirtschaft wegen der nach wie vor hohen Überkapazitäten in der Produktion und auf dem Arbeitsmarkt kein großer Inflationsdruck aus. Die seit September geschürten Erwartungen einer baldigen Straffung der Zinspolitik vertagte die Zentralbank damit auf das nächste Jahr. Nach den letzten beiden Sitzungen hatte Copom in Aussicht gestellt, die Zinsen schrittweise anzuheben. In der Mitteilung zur Sitzung vom 12. Dezember fehlt ein entsprechender Passus.

Die Zentralbank senkte die Inflationsprognose für das laufende und die nächsten beiden Jahre ab. Statt um 4,4% wie zuvor angenommen sollen die Preise in diesem Jahr nur um 3,7% steigen. Damit würde das Inflationsziel der Bank von 4,5% klar unterschritten. 2019 soll die Teuerung 3,9% erreichen (statt 4,2%, wie in der letzten Prognose) und 2020 3,6% (statt 3,7%).

Die größten Risiken für die brasilianische Wirtschaft gehen aus Sicht der Währungshüter von Entwicklungen außerhalb Brasiliens aus: von Zinserhöhungen in den entwickelten Volkswirtschaften, allen voran den USA, den latenten und offenen Handelskonflikten sowie Risiken in der Weltwirtschaft im Allgemeinen. Mit Blick auf das eigene Land hoben die Mitglieder des Copom hervor, dass die neue Regierung den eingeschlagenen Reformpfad fortsetzen müsse, um die Inflation niedrig zu halten und eine nachhaltige Erholung der Wirtschaft zu ermöglichen.

Der Chefökonom der Banco Safra, Carlos Kawall, geht angesichts des Wortlauts der Copom-Mitteilung davon aus, dass die Bank auch im nächsten Jahr die Zinsen vorerst stabil halten wird. Die Diskussion, ob die Bank ihre Zinspolitik weiter lockern könne, hält er allerdings für verfrüht. Die Entwicklung der Zinspolitik im nächsten Jahr macht Kawall von Fortschritten in der Reformagenda, insbesondere der Verabschiedung einer Rentenreform abhängig.

Seit der letzten Zusammenkunft der Währungshüter am 30. Oktober, zwei Tage nach dem Wahlsieg von Jair Bolsonaro, hat der rechtsgerichtete neue brasilianische Präsident eine Reihe von Personen in sein Wirtschaftsteam berufen, die als reformorientiert gelten und vom Finanzmarkt mit wohlwollendem Auge gesehen werden. Dazu gehört neben dem bereits feststehenden „Superwirtschaftsminister“ Paul Guedes der Ex-Finanzminister Joaquim Levy, der Chef der staatlichen Förderbank BNDES werden soll.

KPMG

Die Geschäfte von  
Heute entwickeln  
sich in der digitalen  
Welt.

Wir helfen Ihnen  
auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

COMMERZBANK 

Neuer Präsident der Zentralbank soll der Ökonom Roberto Campos werden, der bislang für die Großbank Santander arbeitete. Seine Ernennung muss im kommenden Jahr vom Senat bestätigt werden. Somit wird die nächste Sitzung des Copom am 5. und 6. Februar 2019 noch unter der Leitung des aktuellen Zentralbankchefs Ilan Goldfajn abgehalten.

Quelle: Valor Econômico, 13/12/2018

KPMG

Die Geschäfte von  
Heute entwickeln  
sich in der digitalen  
Welt.

Wir helfen Ihnen  
auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

COMMERZBANK 

## Neue Regierung soll in der Wirtschaftspolitik mit einer Stimme sprechen

Die neugewählte brasilianische Regierung will einen neuen Kurs in der Wirtschaftspolitik einschlagen. Der Zuschnitt des Wirtschaftsministeriums und die Personalentscheidungen des künftigen Präsidenten Jair Bolsonaro und seines Wirtschaftsministers Paulo Guedes sollen helfen, alte Konflikte über die richtige wirtschaftspolitische Ausrichtung zu beenden.

In jeder demokratisch gewählten Regierung seit dem Ende der Militärherrschaft in den 1980er Jahren gab es Auseinandersetzungen über die Rolle von Staat und Markt in der Wirtschaft. Dabei stritten Vertretern einer angebotsorientierten Wirtschaftspolitik mit denen, die eine nachfrageorientierte Politik bevorzugen, Liberale mit Keynesianern. Die Zusammenlegung des Finanzressorts mit dem Planungs- sowie dem Industrie- und Außenhandelsministerium zeigt: der neue „Superwirtschaftsminister“ Guedes möchte, dass die neue Regierung künftig in der Wirtschaftspolitik mit einer Stimme spricht. Dabei soll der Markt Vorrang vor dem Staat bekommen. Dies zeigt auch seine Personalpolitik. Der Finanzexperte und Ex-Banker hat für wichtige Schaltstellen Ökonomen nominiert, die wie er in Chicago ausgebildet wurden.

Guedes verfolgt einen klar liberalen Kurs. Auf seiner Agenda stehen die Reform des Rentensystems, die Privatisierung von Staatsunternehmen, Marktöffnung, ein einfacheres Steuersystem und die Senkung der Steuerlast und der Staatsausgaben. Der Agenda liegt der Befund zugrunde, dass der ausgeuferte Staat die Schuld für die wirtschaftliche und soziale Misere in Brasilien trägt. 1964, zu Beginn der Militärdiktatur, betrug der Anteil der Staatsausgaben am brasilianischen Bruttoinlandsprodukt 18%. Seitdem stieg die Staatsquote kontinuierlich an. Heute liegt sie bei 45% des BIP.

„Brasilien ist ein perfektes Beispiel, wie unkontrolliert ausufernde Staatsausgaben ein Land zerstören können“, wettete Guedes unlängst in einem Pressegespräch. Um die Staatsausgaben und die öffentliche Verschuldung zu senken, will der Minister als erstes die Rentenreform, Privatisierungen und eine Reform des Staatswesens angehen. Das Loch in der Rentenkasse wird 2019 fast R\$ 300 Mrd. betragen. Der Schuldendienst kostet den Staat jedes Jahr etwa R\$ 400 Mrd. Die Personalausgaben auf Bundesebene belaufen sich auf R\$ 300 Mrd. pro Jahr.

Doch bei der Umsetzung der geplanten Vorhaben wird das Wirtschaftsministerium umsichtig vorgehen müssen. Eine zu rasche Marktöffnung beispielsweise – ohne flankierende Maßnahmen, um den „Custo Brasil“ für die Unternehmen zu reduzieren – wäre fatal für die Industrie. Aufgrund hoher Steuern, Zinsen und Lohnnebenkosten können brasilianische Unternehmen heute nicht mit der chinesischen Konkurrenz mithalten. Der Abbau von Handelsschranken muss deshalb im Gleichschritt mit dem Abbau von Steuern, Abgaben und Bürokratie erfolgen. Immerhin werden diese Themen nun unter dem Dach eines einzigen Ministeriums bearbeitet.

Doch selbst wenn es Guedes gelingen sollte, die Maßnahmen in der Wirtschaftspolitik aufeinander abzustimmen, ist er vor Querschlägern aus anderen Teilen der Regierung nicht gefeit.

KPMG

Die Geschäfte von  
Heute entwickeln  
sich in der digitalen  
Welt.

Wir helfen Ihnen  
auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

**COMMERZBANK** 

Anfang Dezember, als der künftige Wirtschaftsminister schwer erkältet das Bett hütete, ließ der Stabschef des Präsidenten, Onyx Lorenzoni, verlautbaren, dass die Regierung vier Jahre Zeit habe, um die Rentenreform auf den Weg zu bringen. In Anbetracht des gewaltigen Lochs in der Rentenkasse ist diese Einschätzung ein gewaltiger Irrtum. Experten gehen davon aus, dass die Regierung im besten Fall ein Jahr Zeit bleibt.

Quelle: Valor Econômico, 07/12/2018

KPMG

Die Geschäfte von  
Heute entwickeln  
sich in der digitalen  
Welt.

Wir helfen Ihnen  
auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

**COMMERZBANK** 

## Außenpolitische Herausforderungen für die neue Regierung

In der Außenpolitik kommen auf die neue brasilianische Regierung große Herausforderungen zu. Die weltpolitische Bühne dürfte auch im nächsten Jahr von handels- und geopolitischen Konflikten zwischen den drei Wirtschafts- und Militärmächten USA, China und Russland geprägt sein. Die europäischen Staaten sind nicht nur untereinander zerstritten, sondern auch innerlich geschwächt – durch das Brexit-Chaos in Großbritannien, die Protestbewegung in Frankreich, die sinkende Macht von Frau Merkel in Deutschland und die abenteuerliche Politik der rechtspopulistischen Regierung in Italien. Um den von der EU vertretenen multilateralen Soft-Power-Ansatz in der Weltpolitik steht es derzeit gar nicht gut.

Brasiliens zukünftiger Präsident Bolsonaro hat seinerseits im Wahlkampf auf die Pauke gehauen. Er will seinem Vorbild Trump folgen und verlorengegangenen Einfluss Brasiliens in der Welt zurückzugewinnen. Er ist nicht nur aus ideologischen Gründen mit Venezuela und Kuba auf Konfrontationskurs gegangen, sondern hat auch angekündigt, chinesische Investoren aus Brasilien zurückzudrängen, aus dem Pariser Klimaabkommen auszutreten und die brasilianische Botschaft in Israel nach Jerusalem zu verlegen. Nach den Wahlen hat Bolsonaro den Ton zwar gemäßigt und einige umstrittene Ankündigungen wie die geplante Zusammenlegung des Umwelt- mit dem Landwirtschaftsministerium zurückgenommen. Doch die Gefahr, dass der neue Präsident unnötige Konflikte mit Handelspartnern vom Zaun bricht, ist damit nicht gebannt.

In Europa und Nordamerika läuft Bolsonaro Gefahr, das Bild Brasiliens als friedliebender, demokratischer Mittelmacht und Anwalt für Menschenrechte und Umweltschutz aufs Spiel zu setzen. Damit könnte er den brasilianischen Agrarexporteurern einen Bärendienst erweisen. Für die EU-Staaten sind sinkende Umwelt- und Sozialstandards ein guter Vorwand, ihren Markt gegen brasilianische Agrarprodukte abzuschotten. Und der US-Agrarwirtschaft würde das beschädigte Image Brasiliens helfen, den brasilianischen Soja- oder Hühnerfleisch-Produzenten Marktanteile in Europa oder dem Mittleren Osten abzunehmen.

Ebenso töricht scheint es, den Streit mit China zu suchen. Schließlich ist das asiatische Land mit Abstand der größte Abnehmer von Eisenerz, Soja und Fleisch aus Brasilien. Solange der brasilianische Außenhandelsüberschuss vor allem auf Rohstoffexporten beruht und China für 45% dieser Überschüsse verantwortlich ist, müsste die neue Regierung erst alternative Absatzmärkte benennen, bevor sie die Beziehungen zum Reich der Mitte in Frage stellt.

Und der Wunsch Bolsonaros und des ultrakonservativen neuen Außenministers Ernesto Araújo, den Schulterchluss mit Washington zu suchen, könnte sich schnell als Wunschvorstellung entpuppen. Wer Trumps „America First“-Politik mit dem Slogan „Brasilien über alles“ nacheifern will, vergisst, dass der amerikanische Präsident sein Credo sehr ernst meint. Jedes Land soll sich zu allererst und vor allem um seine eigenen Interessen kümmern.

KPMG

Die Geschäfte von  
Heute entwickeln  
sich in der digitalen  
Welt.

Wir helfen Ihnen  
auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

COMMERZBANK 

An faire Partnerschaften oder multilaterale Lösungen glaubt der US-Präsident nicht. Für Trump wird sich, unabhängig von ideologischen Sympathien mit der neuen Regierung in Brasilia, die Frage stellen, welchen Nutzen die USA aus einer engeren Zusammenarbeit mit Brasilien ziehen können. Der Tausch von High-Tech Made in USA gegen Agrarerzeugnisse und Rohstoffe aus Brasilien mag von Brasilia aus gesehen wünschenswert sein. Trump dürfte dagegen kaum daran gelegen sein, den US-Markt für Produkte zu öffnen, an denen Arbeitsplätze in den US-Staaten hängen, die ihn 2016 mehrheitlich gewählt haben.

Brasiliens größter Trumpf in der Außenwirtschaft bleiben Rohstoffe und Agrarerzeugnisse. Gerade auf dem stark regulierten Agrarmarkt sind multilaterale Handelsregime viel wichtiger als bilaterale Abkommen. Doch die Welthandelsorganisation WTO verkommt zunehmend zur Bühne des Handelskonflikts zwischen den USA und China, zum Schaden der anderen Mitglieder. Und die Verhandlungen um das EU-Mercosur-Freihandelsabkommen stocken wieder einmal. Bleiben unorthodoxe Lösungen wie ein Freihandelsabkommen zwischen den BRICS-Staaten, mit dem einige Vertreter aus dem Umkreis von Bolsonaro liebäugeln.

In jedem Fall wäre die neue Regierung gut beraten, einen möglichst umsichtigen und unabhängigen Kurs in der Außenpolitik zu fahren. Vor zweifelhaften Allianzen und unnötigen Konflikten mit Handelspartnern sollte sie sich dagegen hüten.

Quelle: Valor Econômico, 12/12/2018

KPMG

Die Geschäfte von  
Heute entwickeln  
sich in der digitalen  
Welt.

Wir helfen Ihnen  
auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

COMMERZBANK 

## Präsident Temer unterzeichnet Gesetz für Förderprogramm der Kfz-Industrie

Brasilien bekommt eine neues Förderprogramm für die Automobilindustrie. Der scheidende Präsident Michel Temer unterzeichnete am 11. Dezember die im Kongress verabschiedete Vorlage für das Programm „Rota 2030“, obwohl dadurch Mehrbelastungen auf den Staatshaushalt zukommen. Zu den einzelnen Maßnahmen des Programms gehören Steuersenkungen für Autos mit Elektro- und Flex-Fuel-Motoren, die Verlängerung des Sonderförderprogramms für Nordostbrasilien und Steueranreize für Hersteller in Freihandelszone Manaus.

Gegen einige Punkte des Programms, die zuvor vom Kongress verabschiedet worden waren, legte Temer allerdings sein Veto ein. Der Präsident strich geplante Steuererleichterungen für Fahrzeuge mit kleinem Hubraum, auf den Import von Vorprodukten sowie die Wiedereinführung des Steuergutschrift-Programms für exportierende Unternehmen (Reintegra) und die Senkung der Lohnnebenkosten für die Automobilbranche. Das Finanzministerium begründete das Veto des Präsidenten gegen diese kostspieligen Sonderregelungen mit der angespannten Haushaltslage: „Die Schaffung oder Ausweitung von Steuererleichterungen ohne Berücksichtigung der dafür notwendigen budgetären und finanziellen Voraussetzungen widerspricht dem Gemeinwohl.“

Der Präsident des Fahrzeugherstellerverbandes Anfavea, Antonio Megale, ist der Ansicht, dass „der Geist“ des Förderregimes Rota 2030 dennoch bewahrt wurde. Die Branche hatte das präsidentiale Veto gegen die genannten Regelungen bereits erwartet. Megale rechnet damit, dass die meisten Hersteller sich rasch für das neue Förderprogramm qualifizieren möchten: „Das [Programm] ist eine Chance, mehr Vorhersehbarkeit für Investitionsentscheidungen zu bekommen und die Wettbewerbsfähigkeit im globalen Vergleich zu stärken“, so der Verbandspräsident in Valor Econômico.

Rota 2030 gewährt Herstellern für Investitionen in Forschung und Entwicklung Steuererleichterungen im Umfang von R\$ 2,1 Mrd. im nächsten Jahr und R\$ 1,5 Mrd. in den darauffolgenden Jahren. Die Steueranreize sind an das Erreichen bestimmter Emissionswerte geknüpft. Das Programm ist auf 15 Jahre angelegt und in drei Phasen unterteilt. Die Steuerkredite dürfen nur von der Körperschaftssteuer abgezogen und nicht – wie von den Unternehmen gefordert worden war – mit der gesamten Steuerlast verrechnet werden. Hersteller, die rote Zahlen schreiben, kommen damit nicht in den Genuss der Vergünstigungen. Damit sollen die Steuerausfälle für den Fiskus im Rahmen gehalten werden.

Mit der Verlängerung des Sonderförderregimes für Nordostbrasilien um fünf Jahre bis 2025 kam Temer den Abgeordneten aus dieser Region entgegen. Von der Regelung profitieren werden die Hersteller Ford und Fiat Chrysler, die in den Bundesstaaten Bahia, Pernambuco und Ceará Fabriken betreiben. Zwar soll die Förderung um 40% gekürzt werden. Dennoch dürften die Anreize für neue Investitionen der Hersteller in der Region sorgen.

KPMG

Die Geschäfte von  
Heute entwickeln  
sich in der digitalen  
Welt.

Wir helfen Ihnen  
auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

COMMERZBANK 



Steuervorteile für Drei- und Vierrad-Roller, die in der Freihandelszone Manaus produziert werden, sollen wiedereingeführt werden. Davon profitieren die Motorradmarken Suzuki, Kawasaki, Honda und Kasinski. Die Industrieproduktsteuer IPI für Hybrid- und Flex-Fuel-Autos wird, abhängig vom Modell, um mindestens 3 Prozentpunkte abgesenkt und die Finanztransaktionssteuer IOF für diese Fahrzeugtypen gestrichen.

Quelle: Valor Econômico, 12/12/2018

KPMG

Die Geschäfte von  
Heute entwickeln  
sich in der digitalen  
Welt.

Wir helfen Ihnen  
auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

**COMMERZBANK** 

## BNDES vergibt Fördermittel von insgesamt R\$ 30 Mio. an IoT-Pilotprojekte

Die staatliche brasilianische Entwicklungsbank BNDES will noch in diesem Jahr bis zu 18 Pilotprojekte im Bereich des „Internet of Things“ (IoT) auswählen, die mit insgesamt R\$ 30 Mio. gefördert werden sollen. Insgesamt 54 Förderanträge gingen bei der Bank ein – 23 für die Entwicklung von IoT-Lösungen im städtischen Raum, 17 für Projekte im Bereich E-Health und 14 für die vernetzte Lösungen im Agrarbereich. In jeder Kategorie sollen bis zu sechs Pilotprojekte ausgewählt werden.

Weil die Resonanz auf das Förderprogramm stärker ausfiel als erwartet, verdoppelte die BNDES das Förderbudget von ursprünglich R\$ 15 Mio. auf R\$ 30 Mio. Die Mittel müssen nicht zurückgezahlt werden. Darüber hinaus hat die Bank zusammen mit Bildungsträger SENAI ein weiteres Programm für die Entwicklung von IoT-Lösungen in der Industrie aufgelegt, das mit bis zu R\$ 15 Mio. ausgestattet werden soll. Ziel ist die Förderung von Industrie 4.0-Lösungen, um Produktionsprozesse zu optimieren. Die Bewerbungsfrist für dieses Programm endet am 31. Januar.

„Die große Anzahl der Projekte zeigt die Relevanz des IoT und das Interesse der Gesellschaft“, unterstrich der Leiter der Abteilung Telekommunikation, IT und Kreativwirtschaft bei der BNDES, Carlos Azen, in Valor Econômico. Die eingegangenen Vorschläge für den urbanen Raum sind in den Bereichen Sicherheit, Wasserversorgung und Mobilität angesiedelt. Im Gesundheitsbereich liegt der Schwerpunkt auf Telemedizin-Anwendungen zur Patientenbetreuung. Die Vorschläge für den Landwirtschaftsbereich umfassen intelligente und vernetzte Lösungen beispielsweise für das Wassermanagement und die Überwachung von Maschinenparks. Für die Projekte haben sich Forschungseinrichtungen und Unternehmen zu Konsortien zusammengeschlossen.

Die BNDES unterstützt die Entwicklung von IoT-Lösungen in Unternehmen auch über ihre Kreditlinien für Innovationen und die Start-up-Fonds Criatec und Garagem. „Es gibt nicht nur einen Lösungsansatz. Das IoT entwickelt sich aus einer Summe von Initiativen von Unternehmen mit verschiedenen Profilen“, merkte Azen an. Doch Studien zufolge kommen die meisten innovativen Lösungen von Start-ups.

Auch die zum Wirtschaftsministerium gehörende Förderagentur Finep unterstützt die Entwicklung des Internets der Dinge in Brasilien. Die Agentur hat eine zinsgünstige Kreditlinie mit einem Volumen von R\$ 1,5 Mrd. eingerichtet. Die Mittel sind für die Entwicklung von innovativen Vernetzungslösungen in den Bereichen Gesundheit, Industrieproduktion, Landwirtschaft und Städte bestimmt. Die Zinssätze orientieren sich am langfristigen BNDES-Zinssatz (TJLP – derzeit 6,98 % pro Jahr) zuzüglich eines Aufschlags von 0,5%. Besonders innovative Projekte erhalten sogar Zinsen, die einen Prozentpunkt unter der TJLP liegen. Bereits bewilligt wurde ein Kredit in Höhe von R\$ 220 Mio. zur Automatisierung der Produktion des Landmaschinenherstellers Stara Implementos Agrícolas in Rio Grande do Sul.

KPMG

Die Geschäfte von  
Heute entwickeln  
sich in der digitalen  
Welt.

Wir helfen Ihnen  
auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

COMMERZBANK 

Über das Programm Finep Startup vergibt die Förderagentur zudem bis zu R\$ 2 Mio. zur Entwicklung von innovativen Produkten und Geschäftsideen für das Internet der Dinge in kleinen, jungen Unternehmen. Insgesamt hat Finep laut dem Leiter des Bereichs Innovationen, Maurício Syrio, dieses Jahr über verschiedene Programme bereits R\$ 2,2 Mrd. an Förderkrediten für Innovationen in Unternehmen vergeben. Bis zum Jahresende sollen es R\$ 3,5 Mrd. werden. 2017 waren es nur R\$ 1,4 Mrd.

Quelle: Valor Econômico, 11/12/2018

KPMG

Die Geschäfte von  
Heute entwickeln  
sich in der digitalen  
Welt.

Wir helfen Ihnen  
auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

**COMMERZBANK** 

## Elektro- und Elektronikindustrie erzielt 7% mehr Umsatz als 2017

Die brasilianische Elektronikindustrie wird in diesem Jahr laut Schätzungen des Branchenverbandes Abinee ein Umsatzergebnis von insgesamt R\$ 146,1 Mrd. erzielen. Dies entspricht einem nominellen Wachstum von etwa 7%. Inflationbereinigt steigen die Umsätze damit um etwa 2%. Nach drei Jahren mit schrumpfenden Umsätzen (2014-2016) wächst die Elektrobranche damit das zweite Jahr in Folge. Unter dem Dach des Branchenverbandes wird in Brasilien neben der Elektronikindustrie auch die Informations- und Kommunikationstechnik sowie die Energietechnik erfasst.

Die Produktion von Elektro- und Elektronikwaren dürfte 2018 gegenüber dem Vorjahr um 2% zulegen. Der Zuwachs bei den Arbeitskräften von 1.800 auf insgesamt 236.000 fällt vergleichsweise schwach aus. „Das Jahr verlief keinesfalls Spitze, der Markt ist noch in der Erholungsphase. Doch der Patient ist vielleicht von der Intensivstation herunter und aufs Stationszimmer gekommen“, beschrieb der Abinee-Präsident Umberto Barbato bei einem Pressegespräch am 7. Dezember die Lage der Branche. Trotz des kleinen Wachstums liegt der Branchenumsatz in diesem Jahr immer noch etwa 20% unter dem Ergebnis des Rekordjahres 2013.

Barbato unterstrich, dass die Auslastung der Betriebe im nächsten Jahr wieder zulegen dürfte. In diesem Jahr blieb sie mit 77% gegenüber dem Vorjahr stabil. 2019 soll die Kapazitätsauslastung im Schnitt wieder 79% erreichen. Ende 2013 lag sie bei 83%. Beim Umsatz erwartet Abinee für 2019 ein nominelles Wachstum von etwa 8% und ein reales Wachstum von drei bis vier Prozentpunkten. Die Produktion soll um 7% höher ausfallen als dieses Jahr. Das Wahlergebnis und der Reformwille der neuen Regierung stimmen Barbato optimistisch.

Dieses Jahr war der Informatiksektor das Zugpferd des Sektors. Der Umsatz dieser Branche, dem zweitgrößten der insgesamt acht von Abinee repräsentierten Industriezweige, stieg um 14% auf R\$ 26,4 Mrd. Wichtigster Teilsektor bleibt die Telekommunikationsindustrie, deren Erlöse 2018 um 5% gestiegen sind. Dies ist mehr den Investitionen der Telekommunikationsunternehmen in die Infrastruktur zu verdanken (8% Umsatzwachstum) als dem Verkauf von Mobiltelefonen an die Endverbraucher. Der Umsatz mit Mobilgeräten stieg zwar nominell um 4%, doch die Zahl der verkauften Handys und Smartphones lag mit 47,2 Mio. um 6% unter dem Wert von 2017.

Quelle: Valor Econômico, 07/12/2018

KPMG

Die Geschäfte von  
Heute entwickeln  
sich in der digitalen  
Welt.

Wir helfen Ihnen  
auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil

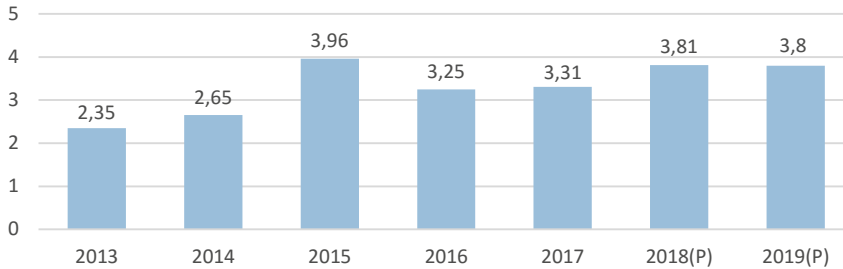


Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

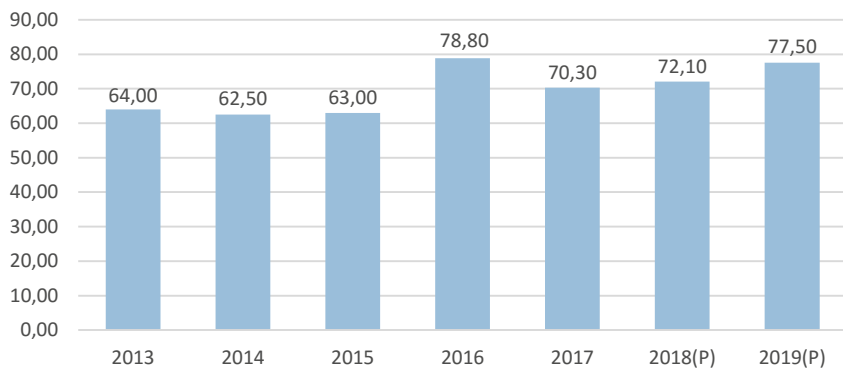
[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

COMMERZBANK 

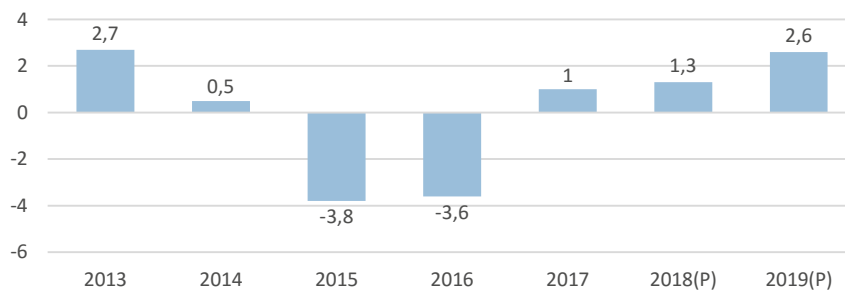
### Wechselkurs zum Jahresende - (R\$/US\$)



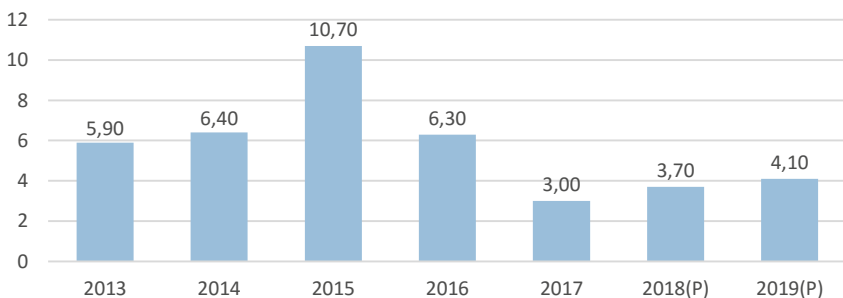
### Ausländische Direktinvestitionen - (In Mrd. US\$)



### Entwicklung des BIP - (In %)



### Inflationsindex IPCA - (Jahresdurchschnitt in %)



Die Geschäfte von Heute entwickeln sich in der digitalen Welt.

Wir helfen Ihnen auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil

Onde você precisar. Também em São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

**COMMERZBANK**



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

## Impressum

---

### Herausgeber:

Eine Gemeinschaftspublikation der Deutsch-Brasilianischen Auslandshandelskammern und von Germany Trade and Invest

### Sponsoring | Anzeigen:

Célia Utsch – E-mail: [anuncios@ahkbrasil.com](mailto:anuncios@ahkbrasil.com)

Weitere Informationen Analysen, Prognosen und aktuelle Wirtschaftsberichte finden Sie unter:

[www.gtai.de/brasilien](http://www.gtai.de/brasilien)

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf



[kontakt@wochenbericht.com.br](mailto:kontakt@wochenbericht.com.br)



+55(11) 5187 5133

Die Geschäfte von  
Heute entwickeln  
sich in der digitalen  
Welt.

Wir helfen Ihnen  
auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

/kpmgbrasil

Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

**COMMERZBANK**